

Frau Clauß führte in den Tagesordnungspunkt ein und wies darauf hin, dass so der Neubau bei weiterem Betrieb der Einrichtung errichtet werden könne.

Herr Stiepel vom Fachdienst Planung und Liegenschaften erläuterte anhand der aushängenden Pläne das Vorhaben.

Er wies darauf hin, dass sich die Fläche zwar im Eigentum der Stadt befinde, jedoch in Erbbaupacht vergeben sei. Daher sei auch die Zustimmung des Tennisvereins erforderlich, die derzeit noch nicht vorliege. Aktuell müsse erst Planungsrecht geschaffen werden. Dies solle durch die Beschlussempfehlung des Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschusses mit anschließender Beschlussfassung im Rat erfolgen.

Die Verwaltung sagte zu, den Jugendhilfeausschuss über den weiteren Fortschritt der Angelegenheit zu informieren.